

Raus aus der guten Stube!

Es ist es höchste Zeit, wieder Anlässe durchzuführen, an denen man sich live sehen kann. In den letzten Monaten haben wir oft erlebt, dass es online schwierig ist, eine Gruppendynamik zu entwickeln.

Natürlich haben wir bei der Gebäude Netzwerk Initiative (GNI) überhaupt nichts gegen die modernen digitalen Kommunikationsmittel, die ihre Vorteile haben und fantastische Dinge ermöglichen. Im Gegenteil, wir fördern ihre Nutzung, denn wir sehen unsere Hauptaufgabe darin, unseren Mitgliedern und allen an der Gebäudeautomation interessierten Personen eine Plattform zur Verfügung zu stellen, die Networking-Aktivitäten und die Weitergabe von Wissen ermöglicht.

Mit der Coronapandemie haben sich die Gewohnheiten verändert: Home-Office, Webinare und Online-Meetings waren schnell an der Tagesordnung. Sie sind sehr praktisch, lassen aber auch den Wunsch entstehen, nun wieder an alte Gewohnheiten anzuknüpfen. Aus diesem Grund organisiert die GNI dieses Frühjahr eine ganze Reihe von «analogen» Anlässen.

Sonderanlass an der ETH

Wir starten am 12. Mai mit einem Sonderanlass mit dem Titel Der Weg zu smarteren Gebäuden – Forschung, Innovation, Impulse. Er findet am Nachmittag an der ETH Zürich statt, die in der Kategorie Bauherren Mitglied des Verbandes ist mit interessanten Betrachtungen zu den Perspektiven der Gebäudeautomation. Dieser Anlass ist eine gute Gelegenheit, sich wieder zu treffen und sich bei namhaften Referenten zu informieren.

Treffpunkt Sportzentrum Kerenzerberg

Um die «Flughöhe» zu halten und die Wiederaufnahme dieser Art von Aktivitäten in einer wunderschönen Umgebung zu «feiern», führen wir am 24. Mai ab 17.00 Uhr ein Feierabendseminar im Sportzentrum Kerenzerberg durch. Es trägt den Titel Gebäudemangement: Der integrale Ansatz führt zum Erfolg. Wir zeigen, wie umfassend die Automatisierung eines Gebäudekomplexes sein kann. Im Rahmen eines Grossprojekts wurden das neu errichtete Hotel sowie neue Räumlichkeiten für Sportler automatisiert.

Das Reservierungssystem des Hotels ist direkt mit der Reservierung und der technischen Verwaltung der Sporthallen gekoppelt. Hier wurde «integral» gedacht, und das Ergebnis ist die Reise wert.

Neue Technologien fördern

Die GNI hat bei der Vermittlung von Wissen über die Gebäudeautomatisierung eine zentrale Stellung, da sie nicht an einen bestimmten Kommunikationsstandard gebunden ist. Das Internet der Dinge (IoT) ist inzwischen zwar ein bekannter Begriff, aber was er genau beinhaltet, ist oft noch nicht so klar. Es sind vor allem die Anwendungen und Vorteile, die diese Art von Technologie bietet, die Bauherren und Fachleute für Gebäudeautomation kennen sollten. Deshalb führt die GNI einen eintägigen Kurs mit dem Titel Praxis/Technik durch. Er richtet sich an Fachleute für Gebäudeautomation. Der Vormittag ist der Theorie gewidmet, am

Nachmittag finden Workshops statt, die sich sowohl mit Kommunikationstechniken als auch mit der Programmierung verschiedener Funktionen befassen.

IoT für alle

Das Basismodul Neue Rollen für Planer und Bauherren ist für ein breiteres Publikum gedacht. Neben einem hochmotivierten Team von GNI-Mitgliedern, die Spezialisten auf diesem Gebiet sind und das Thema klar und einfach erklären können, teilen Bauherren ihre Erfahrungen und berichten von konkreten Anwendungsbeispielen. Sie erläutern die Vorteile, die sie daraus ziehen, und stehen den Teilnehmern für detaillierte Erklärungen zur Verfügung. Dies kann entweder im Rahmen der geplanten Podiumsdiskussion oder während des anschliessenden Aperitifs geschehen. ■

www.g-n-i.ch



IoT - Es sind vor allem die Anwendungen und Vorteile, die diese Art von Technologie bietet, die Bauherren und Fachleute für Gebäudeautomation kennen sollten.